ANSICHTSEXEMPLAR. Keine Kopier- oder Aufführungsrechte enthalten!

Schregi Vögu

Komödie von Michelle R. Davis

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Etienne Meuwly

Copyright: © 2004 by Pioneer Drama Service Inc
Foibles and Folly by Michelle R. Davis

978-3-03986-351-8

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

Aufführungs- und Lieferbedingungen unserer Theaterstücke

Sie können Ansichtssendungen der Stücke in Papierform oder als PDF-Dateien bestellen. Für den Postversand verlangen wir eine Kostenbeteiligung von CHF 1.- pro Textheft. Diese müssen nach Gebrauch an uns retourniert oder abgekauft werden. Elektronische Ansichtssendungen sind gratis. Die Texte dürfen weder kopiert, noch auf andere Weise vervielfältigt werden.

Wenn Sie ein Stück aufführen möchten, senden Sie uns das ausgefüllte Formular **Anmeldung von Aufführungen** per Post oder Email zu. Sie müssen Texthefte (mindestens 1 Stück pro Rolle) oder eine Kopiervorlage (inkl. einmaliges Kopierrecht für Eigengebrauch) erwerben. A5 geheftet kosten CHF 15.- oder gebundene A4 Regiebücher kosten CHF 20.-). Die Preise verstehen sich ohne exklusiv Versand und Verpackung. Die Kopiervorlage kostet Fr. 100.-

Die Namen des Autors und des Bearbeiters müssen auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften oder auf Werbeflyern muss zusätzlich der Name des Verlages aufgeführt werden.

Nach Einsendung des Formulars erhalten Sie von uns die Textbücher (Lieferfrist: ca. 1 Woche nach Bestellungseingang) mit der Genehmigung zur Aufführung. Ohne Genehmigung dürfen keine Aufführungen stattfinden.

Sie bezahlen für jede Aufführung eine Gebühr in Höhe von 10 % der Bruttoeinnahmen aus Eintrittsgeldern, Kollekten, Spenden und Programmverkäufen, mindestens jedoch eine pauschale Mindestgebühr, die auf unserer Website ersichtlich ist.

Die Eintritts-Einnahmen müssen mit dem Formular auf der Aufführungsgenehmigung durch die aufführende Gruppe innerhalb 3 Wochen nach der letzten Aufführung gemeldet werden.

Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung gültigen Aufführungsbedingungen und Preise.

Diese Bedingungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Das Recht zur Aufführung der Stücke in unserem Verlagsprogramm erteilt in der Schweiz ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto an der Eichholzstrasse 16 in Messen.

Die aufführende Gruppe/Verein/Schule etc. erklärt sich gemäss Urheberrecht bereit, dem Verlag auf Anforderung Auskunft über Art, Anzahl und Ausmass der Aufführungen, Zuschauerplätze und erzielte Einnahmen zu geben.

Aufführungen von Profibühnen, Bühnen mit Berufsschauspieler oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht zu Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, kopieren und vervielfältigen, sowie Veränderungen des Stückes verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Personen	**7 m / 6 w**
Amanda Gasser (116)	Teenager, direkt, kritisch gegenüber anderen
Brain *[bɹeɪn]* Gasser (70)	Onkel von Amanda
Peter Gasser (58)	Vater von Amanda, Wissenschaftler
Mario Pestalozzi (39)	freundlicher Rentner, hat imaginären Hund
Regina Zwitscher (24)	überschwenglich, spricht mit Opernstimme
Chester Field (22)	still, versteckt sich oft hinter dem Sofa
Daniel Dahinden (40)	Manager der «Residenz Schreglaag»
Luna Lugano (45)	glamouröser «Möchtegern-Filmstar»
Trudi (27)	arrogant, rechthaberisch, Drilling
Bertha (21)	Drilling zu Trudi und Edith
Edith (40)	Besitzerin der «Residenz Schreglaag», Drilling
Fynn (25)	Angestellter von Edith
Harry Hammer (14)	Bauunternehmer

Bühnenbild

Heruntergekommene Lobby der «Residenz Schreglaag». In der Mitte steht eine schäbige Couch. Andere typische Möbelstücke wie ein Stuhl, ein kleiner Couchtisch oder Beistelltisch können dem Arrangement hinzugefügt werden, aber so dass den Bewohnern viel Platz bleibt, um sich zu versammeln und sich zu bewegen. Zwei Eingänge. Links der Haupteingang von draussen, unmittelbar davor eine Garderobe an der Wand. Rechts der Ausgang zu den Wohnungen der Mieter. An der hinteren Wand hängen einige Bilder (schief).

Szene 3 des 1. Aktes spielt vor dem Vorhang: einfaches Büro mit Schreibtisch und Stuhl Richtung Publikum. Auf dem Pult steht eine Schreibmaschine, Papier und ein Stift. Ein Papierkorb steht rechts vom Pult.

ANSICHTSEXEMPLAR. Keine Kopier- oder Aufführungsrechte enthalten!

Inhalt

In der Residenz «Schreglaag» leben viele exzentrische Menschen, die sich durch ihre eigene «uverwechselbare Art» auszeichnen. Als Familie Gasser einzieht – ein zerstreuter Wissenschaftler, sein ebenso exzentrischer Bruder und seine kritische Teenager-Tochter Amanda – fügen sie sich gleich ein. Sie lernen einen Mann kennen, der mit einem imaginären Hund spazieren geht, eine Möchtegern-Filmdiva die sich selbst Post schickt, eine überschwängliche Opernsängerin die einen Schwimmring trägt… und einige mehr. Als die Bewohner mit einem unerwarteten Räumungsbescheid konfronitert werden, entdecken sie, dass sie mehr gemeinsam haben, als ihnen bewusst war. Diese heitere Komödie wird Ihr Publikum mit der Besetzung liebenswerter Charaktere und ihrer sanften Botschaft über die Akzeptanz anderer bezaubern.

1. Akt

1. Szene

(Spot auf Amanda, die im «Schniidersitz» vor dem Vorhang sitzt, mit Kugelschreiber und Tagebuch, auf dem in grossen Buchstaben «PRIVAT» geschrieben steht)

Amanda: *(spricht zu sich, während sie ins Tagebuch schreibt)* «Liebs Tagebuech, es wird immer wiä schlimmer. Am Papi isch nid nume kündet worde, mir hei ou no müesse s Huus verchoufe. Är seit – und itz muesch guet zuelose – mir müesse vorübergehend ine «relativ chlini» Wohnig zügle. Und dr Unggle Brain *(englisch Gehirn: [bɹeɪn])* zieht o no bi üs ii. Zwe Akademiker unger eim Dach! Mis Läbe isch futsch! Dr Papi brucht schiins ä Assischtänt fürnes vertroulechs Projekt, woner drann schaffet. Ig ha dr Unggle Brain nie meh gseh, sit s Mami isch gschtorbe vor füüf Jahr. Ig kenne dä gar nid! *(Pause)* No wäg dere nöie Wohnig: Mini Fründin Anouk het bhouptet, es söu schiins Wohnige gäh mit Whirlpool, Billiardtisch und Grossliinwand. Ig hoffe sehr, dass üses so eini isch. *(Seufzt)* Das wär «De Luxe»! Bis später. Amanda. *(Schliesst ihr Journal. Spot aus)*

2. Szene

(Vorhang auf. Eine Woche später in der Lobby, die vollgepackt ist mit Zügelboxen und ein paar Koffern. Onkel Brain sitzt gemütlich auf der Couch, liest ein Wissenschaftsmagazin. Amanda stützt sich mit den Ellbogen auf einem Stapel Boxen ab)

Amanda: *(sichtlich abgeneigt)* Hie stinkts!

Brain: *(aus der Lektüre gerissen)* Tschoudigung?

Amanda: Ig ha gseit… *(betont beide Wörter)* hie stinkts! Tz… Residänz Schreglaag. Schreg schmöcke tuets ämu. *(Hält sich die Nase zu)*

Brain: *(lehnt vor, schnüffelt. Bedächtig)* Ig cha nid abschliessend beschtätige, dassi hiä äs abschtossends Odeur konschtatiere, Amanda. *(Lehnt zurück, liest)*

Amanda: *(zeigt)* Ig würd nid aalehne, weni di wär, Unggle Brain.

Brain: *(setzt sich langsam auf, ernst)* Werum meinsch?

Amanda: Süsch hesch plötzlech no… *(schaut sich um, rümpft angeekelt die Nase)* Lüüs.

Brain: Ah ja, läschtigi Viicher. Ou lueg, hiä isch eini! *(Greift nach etwas auf Amandas Schulter)*

Amanda: *(kreischt. Hüpft rum, schüttelt den Kopf und wischt sich die Schulter ab)* Wäääääh! Nimm se wäg! Wo isch si?

Brain: *(leicht amüsiert)* Niene. Ig ha nume ä Hypothese über dini Reaktion überne möglechi Luus teschtet.

Amanda: *(starrt ihn entsetzt an)* Ä Hypothese?

Brain: Ig ha nume ä Witz gmacht, Amanda. Weisch Humor… gäge di schlächt Luun.

Amanda: Ig finge das überhoupt nid luschtig! Ig hasse diä Wohnig itze scho! *(Schlägt sanft an die Schachteln, Verpackungschips fallen runter)*

Brain: *(erschrickt, fängt sich gleich wieder)* Du weisch ja, Vorurteil wärde nachträglech meischtens beduuret.

Amanda: Schlächti Witze ou! *(Dreht sich von Brain weg, verschränkt wütend die Arme)*

Peter: *(kommt von links, hat eine Stirnlampe am Kopf und trägt zwei scheinbar schwere Boxen. Lächelt)* Ah schön, dir heit nech scho aagfründet. *(Pausiert)* Egau. Ig wär dankbar, we dir würdet häufe Schachtle ueche trage. *(Begeistert)* Übrigens… *(stellt Schachteln ab)* …heiter gseh, wasi ha usgrabe? Mini gueti auti Stirnlampe! Diä hani überau gsuecht. *(Nachdenklich)* Wiä isch äch diä i diä Schachtle cho? *(Nimmt Schachteln, geht rechts ab)*

Amanda: *(verlegen)* Ups. Ig ha diä voreme Zytli dert versteckt.

Brain: Werum?

Amanda: Dr Papi het se geng agleit für is Chino und bhouptet, dass er so die beschte Plätz fingt und nid us Versehe i usgläärts Cola hocket.

Brain: Bisch scho mau i usgläärts Cola ghocket?

Amanda: Nei.

Brain: Äbe gsehsch.

Amanda: *(verärgert)* Aber äs isch piinlech gsi!

Brain: *(steht auf)* Aso ig fänds piinlecher, is Cola z hocke. *(Dreht sich nach hinten, nimmt eine Schachtel. Er hat einen grossen, dunklen Fleck auf seinem Laborkittel, geht rechts ab. Amanda schaut ihm stirnrunzelnd nach. Sie nimmt eine leere Coladose von der Stelle, wo Brain sass und starrt sie an. Hält die Hand vor den Mund, um ein Lachen zu unterdrücken. Lächelnd geht sie hinter die Boxen und hebt die Verpackungschips auf, man sieht sie nicht mehr)*

Mario: *(kommt von links, bleibt im Eingang stehen. Er trägt einen offenen Regenschirm und hat eine Leine mit imaginärem Hund in der Hand. Zu Kelloggs)* So Kelloggs, schöne Spaziergang gsi, hm? Aber chli chüeuh isch es dusse, gäu? *(Schüttelt den Regen vom Schirm, faltet ihn zusammen und klemmt ihn unter den Arm)* Itz chönnts de würklech mau ufhöre rägne. Chli Sunne tät so guet i üsem Läbe. *(Bemerkt die Schachteln)* Ou, lueg. Es züglet öbber iche! Sone schöni Überraschig! *(Amanda späht hinter den Kisten hervor, schaut ungläubig zur Leine, dann zu Mario, dann wieder zur Leine)* Was choche mer hüt? Wiä wärs mit Fleischchääs? *(Pausiert)* Prima, i däm Fau… *(Amanda steht langsam auf. Mario sieht sie)* Ou, tschoudigung, ig ha di gar nid gseh.

Amanda: *(kommt vorsichtig nach vorne, sprachlos, starrt die Leine an)* Äh, ja, ig ha… äh… grad das ufgläse. *(Zeigt die Chips und lässt sie wieder auf den Boden fallen)*

Mario: Nei, Kelloggs! *(Zieht an der Leine)* Diä cha me nid ässe. *(Zu Amanda)* Ig muess geng ufpasse. Dä frisst drum aues.

Amanda: *(schaut ihn misstrauisch an)* Ä-hä. Das isch auso öie Hung?

Mario: Ja. Das isch dr Kelloggs. Hesch Angscht vor Hüng? Dr Kelloggs biist nid. Du darfsch ne scho schtrichle.

Amanda: *(weicht zurück)* Nei, danke. Scho guet.

Mario: Mach nume. Är mah di guet, das gschpüri.

Amanda: *(geht näher, beugt sich unbehaglich runter und streichelt den imaginären Hund am Kopf)* Brave Hung.

Mario: *(hebt abrubt die Leine, als würde der Hund bei Amanda raufspringen. Amanda springt erschrocken hoch)* Pfui Kelloggs! Nid ufestah! *(Zieht die Leine runter auf*

normale Hundehöhe, zu Amanda) Tschoudigung. Är wott nume spile. *(Lehnt vor und betrachtet Amandas Hose)* Oje! Das tuet mer leid. *(Zeigt auf Amandas Knie)*

Amanda: *(verwirrt)* Was? *(Schaut an sich runter, starrt dann Mario an)*

Mario: Wie chani das wider guet mache? *(Nimmt ein Taschentuch hervor und tupft ihr die Knie ab)*

Amanda: *(entsetzt)* Was machet dir da?!

Mario: *(stoppt)* Dr Kelloggs het dini Hose dräckig gmacht.

Amanda: *(starrt wieder auf ihre Hose)* Ig gseh nüt.

Mario: *(zeigt auf ihre Knie)* Mou, genau de…

Amanda: *(haut ihm auf die Finger)* Es isch scho guet, würklech.

Mario: *(richtet sich auf)* Mir müesse itz gah choche. Üse Mage chnuret. *(Tätschtelt den Bauch)* Es het mi gfröit. Ähm… wiä heissisch du überhoupt?

Amanda: Amanda. Amanda Gasser.

Mario: Mario Pestalozzi. Und dr Kelloggs kennsch ja scho. *(Dreht sich ab, ruft über die Schulter)* Härzlech Wiukomme im nöie Deheim, Amanda Gasser. *(Rechts ab)*

Amanda: Äh… danke. *(Legt die Hand auf die Stirn)* Schregä Vogu! Das het dr Papi ja wider mau super häre bracht. *(Schüttelt den Kopf)* Ig blibe uf gar kei Fau hie!

Brain: *(streckt zuerst den Kopf rein, kommt dann von rechts. Er trägt nun einen sauberen Laborkittel)* Amanda, chönntsch bitte häufe paar Chischte ueche trage.

Amanda: Unggle Brain, du gloubsch nid, was ig itz grad gseh ha!

Brain: Ig bi immer gärn bereit dini Ahnigslosigkeit uszmerzä.

Amanda: *(sieht ihn verwirrt an)* Ig ha ä Frou troffe wo…

Regina: *(im Off links, singt opernartig)* La la la la la la la. *(Amanda und Brain schauen beide in ihre Richtung)*

Amanda: *(fortfahrend)* …wo miteme…

Regina: *(im Off links. Lauter)* La la la la la la la.

Amanda: *(versucht die Stimme zu übertönen)* …wo miteme unsichtbare Hung geit gah spaziere!

Brain: *(ignoriert Amanda, starrt interessiert nach links)* Wär isch de das?

Regina: *(tritt ein, trägt einen Umhang und hält eine Lupe vor die Augen. Sie nimmt ihren Umhang ab und lässt ihn über einen Arm fallen, so dass ein Schwimmreifen um ihre Taille zum Vorschein kommt. Sie singt die folgenden Zeilen in opernhafter Manier, als würde jemand Tonleitern auf einem Klavier spielen)* Di di di di di di di… *(Stoppt und mustert die beiden durch die Lupe)* Hallo! Sit dir mini nöie Nachbere?

Amanda: *(leise zu sich)* Ig hoffes nid.

Brain: *(schaut Amanda missbilligend an. Macht einen Schritt vor, streckt die Hand aus)* Si mer. Mi Name isch Brain Gasser und das isch… *(gibt Amanda einen kleinen Schubs nach vorne)* …mini Nichte Amanda.

Regina: So schön. *(Knicks)* Ig hoffe, dir blibet chli länger. Diä letschte si schnäu wider gange.

Amanda: *(zu sich, sarkastisch)* Werum äch das?

Regina: Ig bi d Regina Zwitscher, aber dir chöit mir Regi säge.

Brain: Bisch du Operesängere, Regi?

Regina: Ig füehle mi geehrt, aber nei. Ig mache diä Üebige nume, dass mini Stimm schön gschmeidig blibt. Es brucht ä starchi Stimm für aui Chatze z verschüüche, wo sech Znacht ufem Grundstück visavis versammle und im Kanon miaue. *(Schaut Brain intensiv in die Augen)* Diräkt vor mim Schlafzimmer.

Brain: *(antwortet nett, interessiert)* Chatze? Znacht? Im Kanon? Wiä chasch da schlafe?

Regina: Ig ha ä höche Ton gfunge. *(Singt ohrenbetäubend hohen Ton. Amanda und Brain erschaudern)* Und scho houe si ab!

Brain: Cha me begriiffe.

Amanda: *(zuckersüss)* Schicket doch dr Kelloggs use, dä chönnt se gah verjage.

Regina: Dä tuet leider kere Flöige öbbis z leid und bäuet meh, aus er biisst. So, ig wott nid unfhöflech si, aber ig muess abhusche. S Znacht isch im Ofe. Ta ta ta ta ta ta ta.

(Stösst beim Abgehen rechts ungeschickt in beide Seiten des Türrahmens)

Brain: Wär oder was isch dr Kelloggs?

Amanda: Ä unsichtbare Hung, wo amne Mario Pestalozzi ghört.

Brain: Ä unsichtbare Hung? Das si diä gäbigschte. Bäue nid, keini Flöh, keini Haar…

Amanda: Nei, würklech! Diä het sogar wöue, dassi ne strichle. Und itz no diä Frou Piipser oder wi si heisst. Für was bruecht diä ä Lupe? Und ä Schwümmring?

Brain: Villecht si Schwümmringe i Mode. Ig mah nümm nache mit dene nöimodischä Trends…

Amanda: *(verärgert)* Würklech, Ungle Brain!

Peter: *(kommt von rechts, trägt einen Motorradhelm, Schwimmbrille, gelbe Gummihandschuhe und einen Abfallsack als Regenmantel)* Ig hole mau öbbis Znacht. Chunnt öbber mit?

Amanda: Nei, danke! *(Starrt ihn an)* Wo hesch diä nöii Rägejagge, woni dr zur Wiehnacht gschänkt ha?

Peter: Irgend ire Chischte. Ig ha se no nid gfunge. *(Schaut an sich runter)* Aber das längt scho füre Momänt. *(Amanda schüttelt den Kopf und rollt die Augen, sagt aber nichts. Peter geht links ab, dann im Off)* Ou, tschoudigung. Ig ha nech gar nid gseh. Geits?

Chester: *(im Off links, spricht abgehackt)* Guet. Guet. Aues. Guet. *(Kommt rückwärts von links, trägt eine dunkle Regengjacke, Kapuze über den Kopf gezogen. Er bewegt sich schleichend und verstohlen, als ob er etwas sucht und gleichzeitig Angst hat, erwischt zu werden. Geht immer noch rückwärts hinter die Couch, umkreist sie mit dem Gesicht nach hinten. Als er schließlich nach vorne dreht, stellt er erschrocken fest, dass Brain und Amanda ihn anstarren)* Aaaaaah! Sit dir eine… vo «ihne»?

Brain: Nei, ig würd säge, mir si eine vo «üsne». *(Zeigt auf sich und Amanda)*

Chester: *(erleichtert)* De bini froh. Ig hätt düredräiht, we eine vo «ihne» hie hätt inezüglet. *(Verschwörerisch)* «Diä» si drum überau, wüsster.

Amanda: *(schaut ihn kritisch an)* Diä Rägejagge chunnt mer bekannt vor. *(Pause)* Ghört diä mim Vater!?

Chester: *(kauert runter und dreht sich weg von Amanda. Schielt zu ihr)* Nei, nei, nei… nid möglech! Sie ghört mir. Würklech. Ig… ig… ig ha se gfunge.

Amanda: Wo?

Chester: Ire Schachtle. *(Zieht den Kopf ein, während er spricht)*

Amanda: Das si üsi Züguchischte! Dir müesst diä sofort…

Brain: *(unterbricht sie)* Es längt, Amanda. Ig bi sicher, es git unzähligi Rägejagge, wo glich usgseh. *(Chester nickt energisch. Leiser)* Pass uf, es git Sache wo nid so si, wiä si schiine. *(Chester erhebt sich erleichtert)*

Amanda: *(starrt Chester weiterhin an, zeigt dann schelmisch grinsend auf sich selbst)* Ig bi drum eine vo «ihne».

Brain: *(schaut überrascht. Flüstert)* Amanda!

Chester: Ou… ou… ou, nei! *(Versteckt sich hinter dem Sofa)*

Brain: Wartet! *(Schaut Amanda an, während er spricht)* Sie hets nid bös gmeint. *(Schaut hinter die Couch)* Chömet doch füre. Mir würde üs gärn vorschteue.

Chester: *(man sieht langsam den Kopf hinter dem Sofa hochkommen. Er schaut Amanda böse an, schüttelt den Finger in ihre Richtung)* Das isch im Fau nid luschtig.

Amanda: Gsehts us, aus würdi lache?

Brain: *(geht dazwischen)* Mir si diä nöie Nachbere, Herr…?

Chester: *(schaut sich verstohlen um, flüstert, verdeckt dabei den Mund)* Field.

Brain: *(streckt begeistert die Hand aus)* Fröit mi sehr, Herr Field. Ig bi…

Chester: *(hält den Finger auf den Mund)* Pschscht! *(Schaut sich hektisch um)* Säget mi Name nid lut!

Daniel: *(kommt lebhaft von rechts. Zeigt auf Chester. Triumphierend)* A-ha! Hie bisch, Chester! *(Chester schnappt nach Luft und unterdrückt ein Schrei mit seinen Händen. Rennt nach vorne und links ab. Amanda und Brain schauen ihm verduzt nach. Daniel sinkt aufs Sofa, hält sich dabei den Rücken)* Ig bi z aut für dä Scheiss.

(Nickt Amanda und Brain zu) Dir sit sicher Gassers, diä nöie Mieter. Ig bi dr Daniel Dahinde, dr Mänätscher, dr Huuswart, s Mädchen für alles hiä. Härzlech Wiukomme ir Residänz «Schreglaag». Sorry, dassi mer öii Vornäme nid gmerkt ha. Es räntiert eifach nid. Die meischte houe schnäu wider ab. *(Seufzt)*

Brain: *(zeigt nach links)* Dä heisst Chester Field?

Daniel: Yep! Passt doch. Dä löst sech o ständig i Rouch uf.

Amanda: Werum flüchtet är? Meint är öich mit eine vo «Ihne»?

Daniel: Ig versueche sit zwe Monet si Mietzins iiztribe. Är isch paranoid und mit «ihne» meinter mi grad so wi dr Pöschteler oder d Ghüderabfuehr. Mängisch sogar dr Hung vom Mario Pestalozzi.

Amanda: *(schaut ihn kritisch an)* Dir gloubet nid würklech, dass es dr Kelloggs git, oder?

Daniel: Zmingscht nümm sit är vor paar Jahr isch gschtorbe.

Brain: De hets dä würklech mau gäh? So machts wider Sinn.

Amanda: Was macht Sinn?

Daniel: Natürlech hets dä gäh! Das isch ganz ä liäbä Hung gsi. So… *(steht langsam auf)* …ig muess gah luege, wo dä ume schliicht. *(Geht nach links, dreht sich nochmals zurück)* No ä chline Gratis-Tipp: Packet d Chischte nid z früeh us. *(Will nach links gehen)*

Luna: *(gleitet arrogant von rechts in den Raum)* Ou Daniel… *(Daniel stoppt abrubt)* Guet, dassi di triffe.

Daniel: *(seuzft, verdreht die Augen, dreht sich unsicher lächelnd zu Luna)* Luna Lugano? Wiä chani häufe? Ig bi zimlech beschäftiget. Ig hiufe grad dä nöie Bewohner. *(Zeigt auf Amanda und Brain)*

Luna: *(schaut die beiden versnobt an. Unfreundlich)* Nöii Bewohner? Schad für d Zyt. *(Dreht sich zu Daniel)* Mir müesse über diä miserabli Lüftig i mire Wohnig rede. Usserdäm isch mer versproche worde, dassi ä grössere Badzimmerspiegu bechume und äs Namensschiud ar Tür. Ig bruche grösseri Iibouschäft, süsch hani zweni Platz für mini Chleider. Und de wüssti gärn, was äs zuesätzlechs Chäuerabteil choschtet für mini Summerschueh und Hüet.

Daniel: Ig cha nüt mache wäge dr Lüftig. Es isch haut äs auts Geböide. Und für was äs Namensschiud ar Tür? Jede hiä weiss, wo du wohnsch. Und was d Iibouschäft betrifft…

Luna: *(unterbricht ihn)* Muessi am Eigetümer alüte und erlütere wiä unhöflech du bisch? Hmm? Du chasch dr ja dänke, dassi gueti Beziehige ha.

Daniel: *(panisch)* Nei, bitte, das isch nid nötig. Ig organisiere diä Sache noukommaplötzlech. *(Geht zügig rechts ab)*

Luna: *(lächelt, Richtung Publikum)* So gfauts mer scho besser.

Brain: Äh, Frou Lugano…?

Luna: *(dreht sich schnell zu ihm)* Jaaa?

Brain: *(streckt höflich die Hand aus)* Mir zügle hüt hiä ine. Brain und Amanda Gasser.

Luna: *(ignoriert die Hand)* Brain? Was fürne ordinäre Name? Und was meineter wäri bi? S Empfangskomitee?

Brain: Nei, das hani bigoscht nid gmeint, aber…

Amanda: *(verärgert)* Är het nume wöue fründlech si.

Luna: Vo mir us. Mini Bsuechszyte si vo zwöi bis vier am Namitag. Aber es git höchschtens äs Tee, kei Chrömli. Outogramm gibi vo euf bis haub zwöuf am Morge, aber nume weni ke Manikür oder Pedikür ha. Und fotografiere isch ohni Zueschtimmig absolut verbote!

Amanda: Werum sött me ä Foto vo öich wöue?

Luna: *(starrt sie entsetzt an)* Wüsst dir nid wäri bi?!

Amanda: Nei. Sötti?

Luna: *(schnaubt wütend und dreht sich abrupt weg)* Ig verschwände mini Zyt! Dir blibet sowiso nid lang hie. Dir sit wi aui angere. *(Geht rechts ab)*

Amanda: *(lässt sich auf die Couch fallen, hält sich den Kopf)* Es chunnt mer vor, aus wäri ufeme frömde Planet glandet.

Brain: Werum? *(Will sich zu ihr setzen. Zögert, schaut auf die Couch und bleibt stehen)*

Amanda: Ärnschthaft itz? Fingsch dä Ort hiä – diä Lüt – nid ou ungloublech schreg?

Brain: *(nachdenklich)* Schreg im Sinn vo spezieu oder schreg im Sinn vo chrumm? *(Schaut nachdenklich ins Leere)*

Amanda: *(verliert nach kurzer Pause die Geduld)* Schreg im Sinn vo eigenartig, säutsam, komisch. Ig meine… du weisch wasi meine!

Brain: Es wird sicher niä längwilig. *(Lächelt und schaut an die Decke. Trudi und Bertha kommen laut streitend von links. Beide tragen exakt dieselben Kleider und haben Einkaufstauschen und Schirme dabei. Sie schütteln den Regenschirm aus, schliessen ihn. Jede nimmt den Schirm unter den Arm. Beide bewegen sich synchron)*

Trudi: *(zu Bertha)* Ig wär froh, we du nid ständig diä gliche Chleider würdsch choufe! Ou we mer Zwillinge si, nach 50 Jahr chönntsch di mau säuber für öbbis entscheide.

Bertha: Aber Trudi, diä si doch Aktion gsi und ig…

Trudi: *(zeigt auf die Zügelboxen)* Was isch das fürnes charakterloses Chaos? *(Zu Amanda und Brain)* Isch das öies Züüg? Das muessi grad mäude!

Bertha: *(leise zu Trudi)* Jungs Gmües. Villech wei si öbbis chlaue, diä Penner.

Brain: Nei, mir si weder Iibrächer no Landstriicher. Mir zügle dahäre und…

Trudi: *(zu Bertha)* Diä wei üs verarsche! Sone fadeschiinigi fiisi Frächheit! Ig bi fassigslos!

Peter: *(kommt von links mit einer Tüte. Versucht mit Mühe und Not an Bertha und Trudi vorbeizukommen)* Entschoudigung, diä Dame. *(Bertha und Trudi gehen auseinander, um ihn vorbeizulassen, während sie missbilligend die Nasen rümpfen)*

Bertha: *(schnuppert)* Würdet dir bitte nid d Luft mit dene Ässensgrüüch verpeschte!

Peter: Excüse, ig ha nid gwüsst… *(schaut Brain und Amanda verwirrt an)*

Mario: *(kommt verzweifelt mit der Leine von rechts, das Halsband ist offen)* Het öbber dr Kelloggs gseh? Sitem Znacht isch er verschwunde.

Peter: *(stellt die Tüte mit Essen auf den Boden und geht zu Mario)* Ig hiufe sueche. Wiä gsehter us? *(Amanda und Brain tauschen vielsagende Blicke aus)*

Amanda: Ähm Papi, ig muess dr öbbis säge.

Regina: *(kommt von rechts, trällernd)* Mi mi mi mi mi mi mi. *(Schaut alle durch die Lupe an)* Isch das d Wiukommensparty für diä nöie Nachbere?

Trudi: Was für nöii Nachbere? Wo isch dr Herr Dahinde? Ig muess zwe, zwe… *(dreht sich zu Brain)* Wiä heiter gseit?

Brain: Landstricher.

Trudi: Landstricher mäude.

Bertha: Ja, Landstricher lege d Lobby lahm!

Trudi: Abschtossend!

Bertha: Angschtiiflössend!

Trudi: Asoziau!

Mario: Hiuft mer itz öbber sueche? *(Pausiert, kauert zur Tüte runter)* Hiä isch er ja!

Peter: *(schaut sich um)* Wo?

Mario: Ou, das tuet mer furchtbar leid. *(Hebt die Tüte hoch und schaut hinein)* Är het öies Znacht aaknaberet.

Peter: *(sehr verwirrt)* Ig chume nid nache.

Mario: *(stellt die Tüte ab, schliesst das Halsband, scheltend)* Böse Hung, Kelloggs. Zersch springsch furt, när frissisch s Znacht vo däm nätte Herr. *(Peter hebt die Tüte hoch und schaut verwirrt hinein)*

Chester: *(kommt rückwärts von links, schaut sich langsam um. Er sieht Bertha und Trudi, kauert runter und zeigt auf sie)* Aaaah! Das si «se»! Das si «se»! *(Eilt nach hinten Mitte, will dann rechts abgehen, Daniel und Luna kommen von dort. Er dreht sich abrupt um und schleicht eilig nach links)*

Daniel: *(packt Chester. Ruft triumphierend)* Jetz hani di verwütscht, Chester! Sueche mer doch mau dis Kässeli, was meinsch?

Vorhang

3. Szene

(Spot auf Ediths Büro, spielt vor dem Vorhang)

Edith: *(im Off links, ruft mit dröhender Stimme)* Jetz längts! Du bisch entlah! Ig meines ärnscht! Du bisch entlah! *(Kommt von links, setzt sich auf Stuhl und schüttelt den Kopf)* Guet si mer dä los. *(Hält ein Papier hoch und schaut es an)* Goppeletti! *(Tippt ungeduldig mit einem Stift auf den Schreibtisch)* Wiänis erwartet ha. Diä Rächnig geit nid uf! Ig hätt dä Habasch vomene Buechhauter scho vor Jahre söue spicke. Ä massiv müehsame Maa! Dä het garantiert Gäud gschtohle. *(Beginnt einen Brief zu tippen)* Fynn?! Wo bisch? Chumm sofort dahäre! *(Tippt weiter)*

Fynn: *(kommt von links, spricht immer sehr sachlich)* Wosch mer ou chünde, Edith?

Edith: Verzeu kei Bläch! Aber so wiä d Bilanz usgseht, isch dä Buechhauter für d Füchs gsi!

Fynn: Ig widerhole mi nume ungärn, aber ig has ja geng gseit.

Edith: Hör uf bagiere und…

Fynn: Du meinsch blagiere.

Edith: Nei, ig meine bagiere… wiä i däm bekannte Satz «No eis Wort und ig bagiere dr eis hinger d Löffle.» *(Ruhig)* Du muesch ä Brief gah ablifere.

Fynn: Was immer dr härzlos Hosefrosch wünscht. Geits um das woni vermuete?

Edith: *(genussvoll)* Jaaa! *(Ist fertig mit tippen und verpackt den Brief in einen Umschlag, gibt ihn Fynn)* Hiä. Ig erwarte vouschte Iisatz! Nid meh und nid weniger.

Fynn: *(verbeugt sich spöttisch)* Ja, Hoheit, nid meh und nid weniger. Natürlech. *(Geht nach links, dreht sich noch einmal zurück)* Du bisch würklech einzigartig. *(Schüttelt den Kopf. Geht ab)*

Edith: *(murmelt, während sie einen neuen Brief anfängt)* Fräche Hagu! Das isch ä regurächt rekordverdächtigi Reschpäktolosigkeit. *(Spot aus)*

4. Szene

(Spot an. Am selben Tag, vor dem Wohnblock. Vor dem Vorhang gespielt. Amanda sitzt wie am Anfang vor dem Vorhang, schreibt in ihr Tagebuch. Ein grosser Rucksack steht neben ihr)

Amanda: *(spricht zu sich selbst, während sie schreibt)* «Liebs Tagebuech, es isch so viu passiert sit mim letschte Iitrag. Churz zämegfasst: Üses nöie Dehei isch kes Troumhuus. Eigentlech ischs viu meh ä Auptroum! D Lüt si würklech schreg. Es het kei Billiardtisch, ke Grossliinwand und definitiv kei Whirlpool. Mau abgseh vo dere grosse Schlammgruebe uf däm unbeboute Grundstück visavis. Und när diä Chatze! Wiä söu me da schlafe? Ig ertrages nümm, drum hani mi entschide… ig gah! Bi däm Chaos merkt sowiso niemer, dassi wäg bi. D Anouk isch iverstange, dassi es Zytli bi ihre wohne bis ig…

Brain: *(kommt von rechts in Gummistiefeln)* Hie bisch. Di Vater suecht di überau. Was schribsch?

Amanda: *(schliesst schnell ihr Tagebuch und drückt es fest an sich. Versucht den Rucksack zu verdecken)* Äh… nüt.

Brain: We fertig bisch mit «Nüt» schribe, chiemsch zu dim Vater? Är möcht dini Meinig ghöre zu sim nöie Experimänt.

Amanda: *(genervt)* Um was geits?

Brain: Dasmau nüt brönnbars. Das heter glehrt nachem letschte Mau.

Amanda: Gottseidank.

Brain: Är experimentiert über d Bodequalität ir Landwirtschaft.

Amanda: Tönt einigermasse sicher. Ig chume när grad.

Brain: *(will gehen, dreht sich noch einmal zurück)* Villecht leisch zersch no d Gummistifu a.

Amanda: Werum?

Brain: D Versüech si ir Schlammgruebe visavis. *(Ab)*

Amanda: *(angeekelt)* Wäh! Super! *(Öffnet Tagebuch, seufzt)* Wo bini gsi? *(Schlägt es zu)* Egau! *(Nimmt Rucksack, sucht etwas darin, zieht Geld raus)* Das sött länge füre Bus. Ig bi Gschicht hiä. Aber zersch gahni no hurti zum Papi. Süsch ahnt er no öbbis. *(Seufzt)* De suechi mau paar Gummistifu. *(Ab)*

5. Szene

(Vorhang auf. Eine Stunde später in der Lobby. Daniel wischt, pfeift dabei fröhlich. Er stoppt, schaut seine Arbeit an, nickt für sich. Er richtet die Kissen auf der Couch und einige Verpackungschips fallen runter. Er wischt sie in eine Kehrichtschaufel und leert sie unter die Kissen, um sie zu verstecken. Er kniet auf den Boden und schaut unter die Couch. Chester kommt von rechts und schleicht unbemerkt hinter die Couch. Es klingelt an der Tür, Daniel geht links raus, kommt mit dem Briefumschlag von Fynn zurück, schaut ihn verwirrt an, öffnet ihn, doch noch bevor er den Brief rausnehmen kann, kommt Amanda von links. Sie stampft in die Lobby, trägt eine Regenjacke und Gummistiefel und ist von oben bis unten voll Schlamm. Daniel steckt den Briefumschlag in die Tasche)

Daniel: Haut! Ke Schritt witer! Ig ha grad putzt! Nid bewege! Bi grad wider zrügg. *(Eilt rechts ab)*

Amanda: *(verärgert, zu sich)* Werum lahni mi geng wider lah überschnure vom Papi? Ig ha no niä öbber gseh, wo sech so cha begeischtere für Schlamm u Dräck! *(Schaut auf die Uhr)* Duuret das no lang? Dr Bus fahrt. *(Daniel kommt wieder von rechts mit Zeitungen, Sprühflasche und Lappen. Er legt die Zeitung vor ihr aus)* Tuet mer Leid. *(Stellt sich auf die Zeitung und zieht die Stiefel aus)* Ig ha am Vater ghoufe. *(Chesters Hände und der obere Teil des Kopfes erscheinen hinter dem Sofa, damit er besser hören kann)*

Daniel: Ir Schlammgruebe visavis, ig weiss. Ig ha nech zuegluegt. Zersch hani fäuschlecherwiis aagnoh, dir siget normau. Aber packet diä Züguchischte nume us. Dir passet perfekt dahäre.

Amanda: *(verteidigend)* Was söu das heisse? Verglichsch du üs öbbe mit dene Lüt hiä? Mir göh nid mit unsichtbare Hüng gah spaziere, loufe nid im Schwümmring ume, verstecke üs nid hingerem Sofa… *(Zeigt zur Couch. Chester versteckt sich schnell hinter dem Sofa. Daniel und Amanda starren hin, schauen sich dann an)* Mir choufe nid diä gliche Chleider und biude üs ou nid ii berüehmt z si!

Daniel: Aber dir grabet nech dürne Schlammgruebe und suhlet drinn ume.

Amanda: Das isch äs Experimänt!

Daniel: Di Vater louft im Ghüdersack ume.

Amanda: Är tuet haut gärn recyclä. *(Amanda schaut verlegen, Daniel setzt sich hin)* Usserdäm het eine vo dine Mieter sini Rägejagge klauet.

Chester: *(schnellt hoch)* Ig nid! *(Versteckt sich wieder)*

Daniel: *(schaut beiläufig nach hinten)* Chester, hesch nie glehrt, dass me angerne nid heimlech zuelost? *(Zu Amanda)* Was hesch wöue säge?

Amanda: Mir hei gueti Gründ, werum mir das mache?

Daniel: Und d Lüt wo hiä läbe, hei das nid?

Amanda: Werum sött öbber miteme Schwümmring ume loufe und ständig dürne Lupe luege?

Daniel: D Regi Zwitscher gseht nümm guet. Sie leit ä Schwümmring a, damit sie sech nid weh macht, we si nöime dri louft und dank dr Lupe gseht si wenigschens es bitzi öbbis. Sie het zweni Gäud fürne Brüue.

Amanda: *(erstaunt)* Aha. Wäge däm.

Mario: *(kommt von links «mit Kelloggs». Am Halsband hängt eine Goldmedaille. Begeistert)* Wüsster dr Nöischt? Dr Kelloggs het hüt ä Agility Wettkampf gwunne. *(Strahlt)*

Daniel: Das si schöni Nöiigkeite, Mario! *(Mario geht nach rechts)*

Amanda: *(ruft ihm skeptisch zu)* I welere Kategorie?

Mario: Ir Kategorie «innovativ». Während aui angere Hüng düre Tunnu gschnaagget si, het dr Kelloggs ä eigete Wäg gsuecht. Är isch ufs Dach gumpet und drüber gschprunge. *(Schüttelt den Kopf)* Sonä klevere Hung. *(Zu Kelloggs)* Itz hesch dr ä Chnoche verdient. *(Rechts ab)*

Amanda: *(starrt ihm kurz nach, dann zu Daniel)* Und wiä erklärsch ä unsichtbare Hung?

Daniel: Möglecherwiis isch är so töiftruurig gsi, wo dr Kelloggs isch gschtorbe, dass är d Truur lieber verdrängt und so tuet, aus würder geng no läbe.

Amanda: Aber d Regi het vori ou so tah, aus würd dr Kelloggs no läbe. Isch si sövu bling, dass si d Wahrheit nid gseht?

Daniel: Sie gseht d Wahrheit besser aus du.

Amanda: Wiä meinsch itz das?

Daniel: Ou we si schlächt gseht, ihres Härz isch nid bling. Sie akzeptiert dr Mario und aui angere wiä sie si. Und mit aune Schwächine wo si hei.

Amanda: Und d Luna Lugano?

Luna: *(kommt von links, trägt Sonnenbrille und einen Schal über dem Haar. Sie hat einen Stapel Briefe dabei, einige fallen runter, während sie vorbeiläuft)* Isch im Fau nume ä chline Teil vo mire Fanposcht, wo hüt isch acho. *(Weht sich Luft zu mit einem Brief, küsst ihn, schwärmt)* So liäbi und tröii Fäns ha ou nume ig! *(Geht rechts ab)*

Amanda: Sie het ä Fänclub?

Daniel: Nei.

Amanda: Vo wo chöme de au diä Briefä?

Daniel: Sie schribt se säuber. Ig gseh se au Wuche dermit uf d Poscht gah. Öbber wo das macht, füeuht sech äuä zimli einsam, meinsch nid?

Amanda: Chönnt si. *(Schaut auf die Uhr)* Das bringt eim scho zum nachedänke, aber ig muess itz würklech…

Daniel: Dänk du no chli nache und ig putze dini Jagge, bevor aues iitröchnet und ufe suber Bode gheit. *(Kniet auf ein Knie, nimmt die Jacke und zielt mit der Sprayflasche)*

Chester: *(stürzt hinter der Couch hervor mit einer Sprayflasche)* Haut! Nid schiesse! *(Zu Amanda)* Kei Angscht, ig beschütze di! *(Besprayt Daniel mit Wasser)*

Daniel: Nei! Ig putze nume ihri Jagge. *(Verärgert)* Chester! *(Rennt links ab, Chester verfolgt ihn sprayend)*

Brain: *(kommt amüsiert von rechts)* Wow! Schlammbruun isch defintiv di Farb!

Amanda: *(verzieht das Gesicht)* Danke. *(Nimmt ihre Gummistiefel und will rechts abgehen)*

Brain: Wart. *(Sie stoppt. Brain untersucht die Couch und setzt sich vorsichtig. Schreibt in sein Notizbuch. Spricht diese Sätze wie Trudi und Bertha, aber ohne sie zu verspotten)* Während du im Schlamm hesch badet, hani mi mit fründleche Froue verbrüederet und fasinzinierendi Fäkts erfahre.

Amanda: Schön. Aber ig muess mi itz würklech… *(überlegt eine Ausrede)* gah umzieh.

Brain: *(schaut kurz hoch)* Geisch furt? *(Macht weiter Notizen. Amanda schaut mit dem Blick «Wohär weisch das?» an)* Auso, d Trudi und d Bertha hei ä Drillingsschwoscht, wo nach dr Geburt isch wäggäh worde. Sie hei sechs zur Läbesufgab gmacht se z finge.

Amanda: *(uninteressiert)* Würklech? Ig ha nid mau gwüsst, dass diä mit üs rede.

Brain: Und wiä diä rede! Mit aune wo gärn zuelose. *(Reibt sich das Ohr)* Die hei mer fasch äs Ohr abgschnuret. *(Schaut hoch)* Mönsche si so öbbis Spannends für wüsseschaftlechi Studie.

Amanda: *(nervös)* Lah di vo mir nid ufhaute bi dine Beobachtige. *(Will rechts abgehen, aber Mario kommt mit Kelloggs)*

Mario: Ou Amanda, du bisch no da… guet! Ig möcht di umene chline Gfaue bitte.

Amanda: Ig cha würklech nid. Ig muess…

Mario: Es duuret nid lang. Ig muess nume paar Sache iichoufe bevor d Läde zuegöh. Wo hani d Lischte? *(Sucht in der Jackentasche, nimmt eine lange Liste raus)* Ah, hie isch si ja. Item, chönntsch du hurti ufe Kelloggs ufpasse?

Amanda: Auso eigentlech…

Mario: *(hört ihr gar nicht zu)* Dr Kelloggs wartet nid gärn vorem Lade, wes so rägnet. Und ellei ihr Wohnig verchätscheter mer wider d Möbu. Är isch so gärn bi dir. *(Legt ihr die Leine in die Hand und eilt links ab)*

Amanda: Aber ig… *(schaut ihm nach, setzt sich auf die Couchlehne und schaut auf die Uhr)* Das isch so fruschtrierend! *(Gestikuliert mit der Leine in der Hand, fuchtelt damit in der Luft rum)* Ig ha würklech wichtigers z tüe!

Brain: *(folgt den Bewegungen mit dem Kopf)* Ähm… Amanda, däm arme Hung wirds gloub langsam schlächt.

Amanda: *(stoppt und schaut hoch)* Ups! Sorry, Kelloggs! *(Lässt die Leine sanft zu Boden, seufzt)* Chani ne nid bi dir lah?

Brain: Weisch wiä verrate sech dr Mario füeuht, we är merkt, dass du dr Kelloggs im Stich hesch glah?

Etc etc.